



Schlesische privilegirte Zeitung.

No. CXXXVIII. Montags den 23 November. 1789.

Warschau, vom 18. November.

Die Stände beschäftigen sich über die Re-
erutirung der Armee, worüber man noch
nicht ganz einig werden kan, die Delegirten
haben der Republik ein ansehnliches Geschenk
gemacht, nun ist noch im Vorschlag daß es
auf alle Stände durch ein Universal Einfluß
machen soll, — so aber noch nicht entschie-
den worden. Der Kriegs-Commission ist
aufgegeben worden, durch einen einmüthigen
Schluß daß solche für Magazine und alles
was zum Marsche einer Armee
nothwendig herbeyschaffen soll damit ein
Corps sogleich auf Ordre ins Feld rücken
konne. Der Proceß des Fürsten Potemkin
wird sehr weisläufigt werden. Der Groß-
feldherr Oginski hat denen Ständen den Vor-
schlag gethan die Infanterie mit Vellen zu
versehen weil die Säbel nicht brauchbar wa-
rendieses ist zur Deliberation genöthig werden.

Die Nachricht der Einnahme von Jemael
hat sich nicht bestätigt, sondern die Türken
haben die Russen wieder aus Killa vertrie-
ben, der Fürst Potemkin ist daher genöthig
geworden weit zurück zu gehen, die Erobe-
rung von Bender wird schwer in Ausfüh-
rung kommen, Der Großvezier geht mit

gesamter Macht die einige auf 120,000
Mann rechnen, auf den Prinzen von Coburg
loß, die Russen unter Kommando des Gen.
Sutwarow haben sich bereits wieder mit ihm
vereinigt, überhaupt wird diese Campagne
noch mit wichtigen Begebenheiten geschlos-
sen werden. Auch die Russische Flotte auf
dem schwarzen Meere hat den 17. bis 19ten
October durch einen großen Sturm viel ge-
litten, und ist mit Verlust zweyer Schiffe un-
ter Oczakow eingelaufen.

Die Türken scheinen durch ihren zeltherli-
gen Verlust ganz muthvoll und entschlossen
den Verlust zu ersehen.

Wien vom 14. Novbr.

Briefe aus Kroatien bestätigen die Nach-
richt von der an der Gränze sehr zahlreich
angewachsenen feindlichen Macht und die
Vermuthung, daß die neuangekommenen
Truppen das Corps des Pascha von Scutari
sind, welcher schon seit langer Zeit sich
gegen die Pforte ansehnlich gemacht hat,
gegen Kroatien anzuziehen. Die Felde
waren am stärksten in der Gegend von Si-
rova, versammelt, und schienen hier ein-
fallen zu wollen, daher auch von unserer
Seite an diesem Orte die stärkste Macht zu-

sammengezogen war. Die Kuntschaster hatten hinterbracht, der 2te und 3te November sey zum Einfalle bestimmt; aber in Briesen aus Agram vom 7. Nov. wird von wirklich erfolgten Unternehmungen noch nichts erwähnt.

Deutschland.

Aus Bonn wird unter dem 3ten Nov. geschrieben: „Vorgestern ist der Bischof von Bornick, Fürst v. Salm, hier durchgereiset, hat bey Hofe das Mittagmahl eingenommen, und hat dann nach Straßburg den Weg fortgesetzt, wo er sich bis zur Endigung der gegenwärtig in Brabant obwaltenden Unruhen aufzuhalten gedenket.“

„Hier werden ebenfalls Anstalten vorgekehrt, die Verordnungen des Kaiserl. Reichskammergerichtes in Reglar werththätig zu machen, und die Ruhe in dem Rütticher Lande mit gewaffneter Hand wieder herzustellen. Drey bis vier hundert Mann unserer Truppen sollen zu den 1000 Münsterischen Rossen, welche der Kurfürst, als Fürstbischöf zu Münster, zu dieser Ausföhrung herzugeben sich anheischig gemacht hat. General Wartensleben, der dieselben anführen wird, befindet sich schon hier. Dieser Tage werden wir ein Detaschement Pfälzischer Reiter hier vorbeiziehen sehen, welche einen Theil der von Sr. Kurfürstl. Durchl. zu Pfalz zu diesem Gegenstande bestimmten 2000 Mann ausmachen werden. Der Sammelplatz aller dieser Truppen ist noch nicht bekannt. Die Kosten, welche diese gewaffnete Sendung dem Rütticher Lande verursacht, werden auf 4000 Reichsthaler täglich angeschlagen, ohne der Ungelegenheiten, welche Einwohner durch Einquartieren so vieler Mannschafft zu erwarten haben, zu gedenken.“

Nachrichten aus Trier zu Folge, war daselbst am 23. v. M. ebenfalls ein Auflauf. Die Bürger hatten das Rathhaus besetzt, und gaben sich erst gegen halb 8 Uhr Abends zur Ruhe, nachdem ihnen von dem Magistrat und der hierzu verordnete Kurfürstl. Kommisslon, an deren Spitze sich der Domprobst, Graf v. Walderdorf, und der Graf v. Kessel-

stadt befanden, in allem gewillfahret worden war.

In der Pfalz haben die durch Wildschaden gekränkten Bauern ein großes Gehege von Wildschweinen, das dem Staatsminister v. Oberndorf angehört, überfallen und alles Wild todt geschlagen, auch einen Hirsch, den sie fingen, bey Mannheim an den Galgen gehängt. Der Kurfürst hat hierauf bey Mannheim eine allgemeine Jagd gehalten, und alles Wild, ohne Unterschied, erlegen lassen.

Verschiedne Nachrichten den 8. Nov.

In Semlin herrschen so viel Krankheiten, daß beynabe der halbe Staab daselbst krank liegt. Sobald man jenseit Belgrad kommt, herrscht eine reinere und gesündere Luft, und die Reconvalescenten werden dort völig besser.

Der F. M. Laudon hat das Reitpferd, welches der Pascha von Belgrad ihm schenken wollte, und sammt Equipage 20,000 Fl. werth war, nicht angenommen, sondern es demselben zurückgesandt, und den Stallmeister mit 24 Ducaten beschenkt.

Der Herzog von Weimar hat in seinem Staate erlaubt, alles ohne Censur zu drucken.

Paris den 3 November.

Vor kurzem ist Hr. Fox aus England hier angekommen, um, wie man sagt, den Kaufcontract zu ratificiren, den der Herzog von Orleans zu London geschlossen hat, und nach welchem aus England und Irland eine große Menge Korn hieher gebracht werden soll.

Gestern wurde endlich die wichtige Frage: ob die Güter der Geistlichkeit dem Staat gehören? in der Nat. Vers. entschieden, und mit einer Mehrheit von 568 gegen 340 Stimmen beschlossen: 1) Daß alle geistliche Güter zur Disposition der Nation wären, jedoch, daß auf eine schädliche Art die Kosten des Gottesdienstes, die Unterhaltung der Geistlichen, und die Erleichterung der Armen davon bestritten werden. 2) Daß ein Pfarrer nicht weniger als 1200 Livres jährlichen Unterhalt erhalten soll, worin aber die Wohnung und

die dazu gehörigen Gärten nicht begriffen sind.

Antwerpen den 4. Nov.

Noch ist es in der Stadt bey uns ruhig, und der Himmel wird geben daß es ruhig bleibe, denn heute hat der Commandeur des Castells abermal an unsern Magistrat geschrieben, daß er ihn zum letztenmale warne, daß im Fall die Stadt Antwerpen die geringste Unternehmung anfangt, welche unordentlich und beleidigend seyn möchte, oder wenn man sich die geringste Beschimpfung erlauben, oder sich weigern würde, dasjenige zu thun, was im Namen Sr. Maj. verlangt werden wird, er sogleich mit glühenden Kugeln auf die Stadt schließen werde.

Frankfurt den 10. Nov.

Aus Schwaben gehen viele Leute nach Belgrad, um in der dortigen Gegend eine Colonie anzulegen. Von allen Seiten kommen auch Leute nach Wien, mit Urkunden, womit sie beweisen, daß sie vormals in Belgrad ansässig waren, und man ihnen damals, als es den Türken übergeben wurde, versprochen daß sie ihre verlassenen Häuser wieder erhalten sollten, wenn Belgrad unter Oesterreichische Regierung kommen würde. Ein gewisser Freyherr macht Anspruch auf das mitten auf dem Platze liegende Gasthaus. Noch im vorigen Jahre wollte er die Urkunden dieses Hauses für 100 Ducaten verkaufen, jetzt aber sind sie ihm nicht für 2000 Duc. feil.

Bei den Brabantischen Patrioten ist alles in Unordnung; sie wollen ihren Officieren nicht gehorchen, werden deshalb von diesen verlassen, und irren in dem Kemptenlande ohne Schuhe und Nahrung umher. Ueberall werden sie von den Kaiserl. Truppen geschlagen, und haben nirgends einen Zufluchtsort, weil ihnen die Holländischen Dragoner den Eingang in das Holländische Gebiet verwehren.

Ein Theil der Besatzung zu Mainz erhielt vor einigen Tagen den Befehl, sich marschfertig zu halten; wohin diese Truppen gehen werden, kann man noch nicht mit Gewißheit sagen. Wie verlautet, sollen auch ein-

ge 100 Mann davon in das Gräflich-Pfälzische, woselbst sich Unruhen gezeigt haben, bestimmt seyn.

Frankfurt, den 13. Novbr.

Am 5ten dieses sind einige Escadrons Pfälzischer Dragoner auf ihrem Marsche nach dem Lüttischen Gebiet durch Coblenz gegangen.

Man vernimmt, daß der von den Brabantischen Patrioten gefangen genommene, und nach Zundert in den District von Breda gebrachte Cansler v. Crumpfen, auf das Wort der Stände von Flandern wieder losgelassen worden sey.

Rotterdam, den 10. November.

Nach Briefen aus Breda war der Kanzler von Brabant, Herr von Crumpfen, am Sontage, den 1sten dieses, zu Zundert angekommen; als sich aber bey seiner Ankunft das Gerücht verbreitete, daß er als Gefangener der Brabantischen Anführer durch selbige Gerichtsbarkeit gebracht werden sollte: so hat sich das dortige Gericht sogleich zu diesem Herrn begeben, um deswegen Erkundigung einzuziehen, worauf geantwortet, daß, ob es gleich wahr wäre, daß man ihn auf seinem Landgute aufgehoben, und in das Gebiet der Republik gebracht hätte, er gleichwohl um den Schutz der Stände von Brabant angehalten, und ihn erhalten hätte, weswegen er wieder nach Brabant gieng; wie er denn auch bald hernach die Reise nach Hoogstraten angetreten, und daselbst übernachtet hat.

Ferner vernimmt man, daß, da ein Detaschement Kaiserl. Truppen nach dem Dorfe Waasmunster gesandt worden, wo die Einwohner die Fahne des Aufstands hatten wehen lassen, und als eifrige Patrioten bekannt waren, gedachte Einwohner, sobald sie die Soldaten ankommen sahen, auf den Knien gefallen sind, um Gnade gebeten, und die Schuld des Aufstands auf ihren Priester geschoben, auch zum Beweise ihrer Unterwerfung den Truppen die Fahne übergeben haben; daß man sich aber doch des Priesters bemächtigt, und ihn nach Brüssel

fel gebracht habe, wie auch mit andern Priestern verschiedener Dörfer in selbiger Gegend geschehen ist.

Von Hulst vernimmt man, daß der Schulmeister von Waasmünster, welcher zur Aufhebung des Herrn von Crumpipen behülflich gewesen, und die Flucht dahin genommen hatte, in selbiger Stadt angehalten, und bis auf nähern Befehl von Ihren Hochmögenden in Verhaft gesetzt worden.

Man meldet ferner, daß die Parbantischen Patrioten am 5ten dieses von Rosendaal und den umliegenden Plätzen sich wieder nach Zandvoort begeben haben, wo sie in der Nacht in Wäden nach Flanderschen Grund und Boden übergeführt worden sind, um mit den daselbst befindlichen Anführern dieser Inländer einzudringen; daß der Prinz von Ligny, welcher sich zur Parthey der Auführer geschlagen, mit seiner ganzen Familie zu Bergen op Zoom angekommen ist; und daß die Patrioten wieder ein anderes Manifest in Brabantischer Sprache bekannt gemacht haben, welches weitläufiger, mit dem ersten aber fast gleichen Inhalts ist.

Aus einem authentischen Schreiben aus Constantinopel, vom 8. September.

Der dringendsten Befehle ungeachtet, die der Großherr gleich zu Anfange seiner Thronbesteigung ertheilte, daß die Hauptstadt mit allen Artikeln von erster Nothwendigkeit reichlich versehen werden möchte, ist doch das Gute, welches dieser Befehl gewirkt hat, von kurzer Dauer gewesen. Seit 3 Wochen herrscht hier ein Getraidemangel, der für die Regierung sehr beunruhigend wird, weil das Volk, welches allenthalben nur schwarzes, und äußerst theures Brodt findet, schon anfängt, laut zu marren. Dieß hat den Calimacan bewogen, seine Wachsamkeit und die Matronen zu verdoppeln, um zur Nachtzeit die Feuerbrände zu verhüten. Das Mehl ist gleichfalls theurer geworden, da es selten ist, und bey den Kriegsheeren so viel davon verzehrt wird. Aus dem Archipelagus bekommen wir keine Zufuhr an Getraide, weil die Franzosen daselbst fast alles aufkaufen, des Verbots der Pforte ungeachtet, da

sie die Gouverneurs gewonnen haben, so daß sie bey der Ausfuhr die Augen verschließen. Wenn der Mangel, wie dieß gewiß nicht ausbleiben wird, zunimmt, so wird der Krieg böse Folgen für diese Hauptstadt haben, und der Hunger wird nicht das größte Uebel seyn, was wir zu fürchten haben, sondern die Wuth eines zahlreichen Pöbels, der zu den Ausschweifungen zu schreiten fähig ist. Diesen Umständen, in welchen sich die Hauptstadt der Ottomannen befindet, muß man die traurige, bey Hofe herrschende Stille, und den sichtbaren Verdruß zuschreiben, den die Minister der Pforte bey der Ankunft der Nachricht von der Revolution in Frankreich empfanden. Der Marquis von Choiseul-Beaufort räumt zwar nicht alles ein, was öffentliche Blätter davon sagen, und versichert, daß in Paris alles wieder in Ordnung ist; allein man will dieser Versicherung nicht allgemeinen Glauben zustellen, und die veränderte Lage einer Macht, die stets eine Freundin der Pforte war, kann den Türken nicht anders, als höchst empfindlich seyn, so gleichgültig sie auch bey den Vorstellungen derselben seit einiger Zeit gewesen sind.

Der neue Tartarchan, Haslin-Guerat, ein Bruder des bekannten Schain-Guarat, den die Pforte zu Rhodus erdroffeln ließ, ist auf einem Schiffe hier angelangt, ohne daß man die Ursache seiner Reise weiß. Dem allgemeinen Gerüchte zufolge, soll der Ceraszier einen geheimen Briefwechsel zwischen den Chan und den Feinden entdeckt haben; man glaubt aber vielmehr, daß er hieher gekommen ist, nur die Pforte von der Schließung eines Friedens, der freylich seinem Interesse zuwider ist, abzuhalten. Uebrigens hat dieß Fahrzeug, welches zu Anfang dieses Monats von Wülmann abgegangen ist, keine guten Nachrichten von unserer Flotte mitgebracht. Es geht ein Gerücht, daß sie sieben Schiffe verloren hat, wovon 2 in den Grund geborrt, und 5 den Russen in die Hände gefallen sind.

Breslau, den 23. Novbr.

Heute wird im Wäterschen Schauspielhause aufgeführt: Menschenhaß und Neue, ein Schauspiel in 5 Akten.

**In der privilegierten Schleßischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm
Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:**

der Zobtenberg, in 2 Blatt, schwarz 15 fg. Illuminirt 1 Rt. 10 fgr.
Scharfne, eine Gegend bey Breslau in 2 Blatt, schwarz 15 fg. Illuminirt. 2 Rt. 10 fgr.
Wellenzeiger von den meisten ansehnlichen Städten in Schlessen nach den Postcoursen gerech-
net 2 fgr. 6 d.
Folgen der Ehen wie sie unter dem Monde geschlossen werden. 8 Bressl. 790 15 fg.
Ernst Selmann, eine Geschichte von den mannigfaltigen Wanderungen des menschlichen Her-
zens. 2r Th. 8 Bresslau 790 1 Rt. beyde Theile 2 Rt.
Tugend und Laster im Streit eine wahre Geschichte von Carl Selmann. 2 Tl. 8 Bresslau
789 2 Rt.

(Avertissement.) Nachdem bey der hiesigen Kön. Oberamtsregier. auf Ansuchen des
Oberstlieutenant Carl Siegmund v. Engelhardschen Curatoris Massa des Stadtsyndici Joh.
Gottlob Böhm zu Münsterberg der über das dem Carl Moritz v. Salisch anheftig gehörige, im
Fürstenthume Brieg und dessen Oblauschen Kreise gelegne Ritterguth Rochern, ehemals zwischen
der ehmaligen Besitzerin dieses Gutthes Sophia Louise von Penczin, geb. v. Engelhard als Ver-
käuferin, und dem Carl Ludwig v. Engelhard als Käuferin geschlossen, und der Anzeige nach
verlobrengegangnen Kaufkontrakt de Dato Rochern den 13 May 1763. Confirmato Breslau
den 15 Jul. a. ej. mit darauf befindlichen Vermerk über die geschahene Eintragung des Titul-
Possessionis für den Carl Ludwig v. Engelhard de Dato Breslau den 2 Sept. a. ej. welcher Kauf-
kontrakt statt eines Dokuments über das für die beyde Gebrüder den verstorbenen Oberstlieuten.
Carl Siegm. v. Engelhard, und den Carl Ludwig von Engelhard auf gedachtem Guthe Rochern
hastende, mit einer Substitution belegte Capital von 2702 Rtl. 22 Ggr. schwer Cour. gedienet
hat, und welches Capital der Ueberrest von dem nach diesem Kaufkontrakt denen 2 Gebrüdern
von Engelhard aus dem besagten Guthe Rochern zu zahlenden, und für dieselben 10 Dekrete vom
29 Aug. a. ej. auf den Grund dieses Kaufkontrakts auf solches intabulirten hiesigen Erb-
theil a 7475 El. Schl. 12 fgr. leicht Cour. oder 4241 Rt. 2 Ggr. 47 Pf. schwer Cour. ist, gericht-
lich aufgebothen, und alle und jede unbekannte Präsumptanten, die an den ob beschriebnen Kauf-
kontrakt als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder andre Bräufelhaber, oder sonst *ex quo-
cunque capite* irgend einiges Recht und Anspruch zu haben vermeinen *ad liquidandum & justifi-
candum praetensa* peremit. vorgeladen worden, als werden dieselben, und besonders der etwan-
nige Besitzer des genannten Kaufkontrakts, auch hierdurch citirt und befehligt, ihre diesfällige
Rechte und Ansprüche in einer Zeit von 3 Monaten, vom 23 Nov. a. e. anzuzählen, ab Akta an-
zugeben, denn aber in dem angefügten Term. ult. & peremit. den 26 Febr. 1790 nachmitt. um
3 Uhr dñher im Oberamte vor dem hiez zu deputirten hiesigen Kön. Abtheilungsrath Herrn Friede-
rich in Person, oder wenn sie persönlich zu erscheinen aus legalen Ursachen verhindert würden,
durch gehörig legitimirte und spezialiter instruirte Mandatarios, wozu ihnen, falls sie hierfel-
ne Bekanntschaft haben, die hiesigen Justizkommissions- und Hof- und Kriminalräthe über-
sen und Rißing, und die Justizkommissionarin Enger und Wernicke hergeschlagen werden, und an de-
ren einen sie sich wenden können, zu erscheinen ihre Ansprüche ab Protokollum gehörig anzumel-
den und zu justifiziren, und deren Aufrechthaltung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie auf
ihren vermeintlichen Rechten und Ansprüchen an obangezogenen Kaufkontrakt werden präklus-
dirt, ein ewiges Stillschweigen ihnen deshalb werde auferlegt, nach der gedachte Kaufkontrakt
amortisirt und annullirt werden. Breslau den 30 Okt. 1789.

Kön. Pr. Bressl. Oberamtsregierung.

(Citatio des Daniel Hofrichter.) Von der Kön. Olog. Oberamtsreg. wird auf Ansuchen der Maria Elisabeth verehlt. Hofrichter, geb. Starnitz, deren vor 9 Jahren nach Sachsen entwichener Ehemann Daniel Hofrichter, gewesener Bauer in Schleia hierdurch citirt und vorgeladen, sich in Term. perempt. d. 6 Jan. 1790 auf dem hiesigen Schlosse vor dem Oberamtsregistrationsassistentenrath Medel von Hemsbach Vormittags um 9 Uhr zu stellen, von seiner Entweichung Red und Antwort zu geben, im Fall seines ungehorsamen Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß das zwischen ihm und der Klägerin obgeschwebte Band der Ehe in Contumaciam getrennt, und derselben sich anderweitig zu verheirathen werde nachgelassen werden. Glogau den 11 Sept. 1789.

[Bekanntmachung.] Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Preis des Siedsalzes und des poln. Steinsalzes in Schlessen heruntergesetzt ist, und daß vom 1ten Dec. c. an die Donnes Siedsalz um 6 Ggr. und den Cent. poln. Steinsalz um 2 Ggr. 4½ d. oder 3 Ggr. niedriger als bisher in der Kön. Salzfaktoreyen verkauft wird. Sign. Breslau den 10 Nov. 1789.

Kön. Pr. Bresl. Krieges- und Domainenkammer.

(Avertissement.) Auf Er. Kön. Maj. Immediaten Befehl werden alle diejenigen, welche von dem in den Jahren 1783 bis 1783 in Glogau geführten Festungsbaue an gelieferten Materialien für Fuhrten, an Arbeitslohn, oder sonst noch etwas zu fordern haben, hierdurch vorgeladen, in Term. den 30 Nov. 21 Dec. und 23 Jan. 1790 bey der Olog. Krieges- und Domainenkammer vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und solches durch Contrakte oder auf andre Weise zu insinuliren, oder zu gewärtigen, daß ihnen im ausbleibenden Falle ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und sie mit ihren Ansprüchen gänzlich abgewiesen werden sollen. Glogau den 11 Jun. 789. R. Pr. Olog. Kr. u. Domainenkammer.

(Zu verpachten.) Nachdem die Kön. Krieges- und Dom. Kammer zu Verpachtung des Kön. Amts Strehlen den einzigen Termin als den 1 Dec. c. a. anzuberaumen besunden, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und können diejenigen, welche dieses Amt in Pacht zu nehmen Lust haben, und cautionssähig sind, sich an gedachtem Termin alhier auf der Kön. Pr. Kammer einfinden, ihre diesfällige Erklärung und Gebot ad Protokollam geben, und sodann gewärtigen, daß *plus licitanti & melius solvendi* das Amt unter blügigen Conditionen werde in Pacht überlassen werden. Signatum Breslau den 20 Sept. 1789. [L.S.] Kön. Pr. Bresl. Krieges- und Domainenkammer.

(Subhastation des Braungartschen Hauses.) Bey den Bresl. Stadtgerichten soll das in Eridam verfallne Carl Siegmund Braungartsche auf der Junkerngasse sub No. 610 belegene, auf 5266½ Rtlr. gerichtlich gewürdigte Haus öffentlich subhastirt werden. Es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, daß sie in denen hiez u auf den 22ten Sept. und 24 Nov. c. a. peremptorie aber auf den 26 Jan. 1790 anzuberaumten Lizitationsterminen an hiesiger Stadtgerichtsstelle Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich, oder durch gnungsam legitimirte und informirte Bevollmächtigte erscheinen, ihre Gebote in schwer Courant darauf ablegen, und gewärtigen sollen, daß bemeldetes Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden in dem letzten peremptorischen Termine ohnsehlbar adjudicirt, und auf nachher etwa einkommende Gebote nicht weiter geachtet werden wird. Breslau den 3 Jul. 1789.

(Nachricht.) Seidne Manns- und Frauenzimmerstrümpfe von bester Qualität, sind bey dem Strumpfffabrikanten Joh. Paul Sengler sowohl vorräthig, als auch Bestellungsweise um die möglichsten Preise zu bekommen, logirt auf der Graupengasse ohnweit der Elebrnähle in seinem mit No. 699 bezeichneten Hause in Breslau.

(Citatio der Braungartschen Creditorum.) Von den hiesigen Stadtgerichten werden alle und jede, welche an des verstorbenen bürgerlichen Kaufmanns Carl Siegmund Braungart zufolge gerichtl. Inventaril in 33487 Rtlr. 22 sgr. 6½ dr. bestehendes, in Eridam verfallenes Vermögen *ex quocunque capite etalge* rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, vom 21 Sept. c. angerechnet, binnen 3 Monaten, und zwar ad Term. perem. den 23 Dec. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Rath v. Herford, als hierzu specialiter autorisirten Deputato an gewöhnlicher Stadtgerichtsstelle *ad liquidandum & justificandum praetensa, sub poena praclusi & perpetui silentii* entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, konvoziert und vorgeladen, mit der Bedeutung, daß wenn einer oder der andre der Carl Siegmund Braungartschen Creditorum aus irgend welcher Entfernung oder anderer legalen Ursachen wegen an der persönlichen Erscheinung verhindert werden, und es denselben an Bekanntschaft unter den hiesigen Justizkommissarien fehlen sollte, sich derselbe entweder an den Herrn Justizkommissarium Würffel, oder den Herrn Justizkommiss. Dittel wenden könne, und denselben mit der benötigten Information und Vollmacht versehen müsse. Geben Breslau den 9 Jun. 1789.

(Bauergut zu verkaufen.) Dohm Breslau den 18 Okt. 1789. Von dem Dohm kapitularvogteypante alhier wird das in Großneundorf bey Reisse gelegne, und auf 1361 Rtl. 11 sgr. abgeschätzte Pupillarbauergut des verstorbenen Jakob Wahnerts, worauf bereits 1386 Rtl. 20 sgr. geboten worden, zum öffentlichen Verkauf subhastirt, und werden auf den 12 Dec. c. a. nicht nur Kauflustige zu Ablegung ihres Gebots, sondern auch alle diejenigen, welche an den Fundum selbst einige Realansprüche zu haben vermeinen, solche zur Conservation ihrer Gerechtsame längstens in obbenannten Termine bey Verlust derselben, und alles Gehörs gegen Grund und Käufer anzugehen, früh um 9 Uhr ein- und vorgeladen.

Scholz.

(Zu vermietthen) Es ist auf dem großen Ringe am Ecke des Raschmarkts und der Obergasse, große und kleine Wohnungen auch Handlungselegenheiten nebst Gewölbem und Kellern wie auch Stallung und Wagenplatz zu vermietthen u. auf künftige Ostern 1790 zu beziehen. Weitere Nachricht ist auf der Junterngasse in dem Hause sub No. 613 eine Stiege hoch zu erhalten.

Breslau den 6 Nov. 1789.

(Subhastation des Mergerischen Hauses.) Von den Bresl. Stadtgerichten soll das zur Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Kirchner Johann Joachim Merger gehörige, auf der Schutnbrücke sub No. 1709 belegne, auf 1016½ Rtl. gerichtl. taxirte Haus in Term. den 16 Okt. den 17 Nov. p. remt. aber den 22 Dec. c. a. öffentlich subhastirt und feilgeboten werden, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige *ad licitandum* hiermit vorgeladen werden, mit dem Bedeuten, daß in dem letztern Versteigerungstermine solches Haus dem Meistbleibenden ohnefähr abjudizirt, und auf etwannige nachherige Gebote nicht weiter reflectirt werden soll. Breslau den 25 Aug. 1789.

(Zu verkaufen.) Creutzburg den 31 Aug. 1789. Da die der bürgerl. Bäuerin Susanna Catharina verwitt. Eenglt geb. Pietrozit hieselbst zuständige, auf dem Markt sub No. 183 belegne Erambude und das dazu gehörige Haus, Stallung und Garten auf dem Unterbaken No. 52, wovon erstere auf 1221 Rtl. 12 Gr. 9½ Pf. letzteres aber auf 482 Rtl. 3 Sgr. 2½ Pf. gewürdigt worden, Schulden halber subhastirt worden, und in Term. den 3 Okt. 3 Nov. und 3 Dec. c. a. an den Meistbleibenden verkauft werden soll. So haben Kauflustige in den besagten Terminen sich mit ihrem Gebot zu Rathhause vormittags um 9 Uhr zu melden.

(Citatio einiger verschollener Personen.) Primmtenau den 28 May 1789. Das Freyherrl. v. Sebeur-Thosische Justiz mit der Herrschaften Primmtenau und Petersdorf ladet und zitiert hie mit öffentlich und ediktaliter, 1) Die beyden seit länger als 30 Jahren verschollenen hiesigen Bürgersöhne, a) den Sattler Joh. Hermann Henne, b) den Schneider Christian Engl, oder deren leibliche Erben und Erbhnehmer *ad Instantiam* ihres *Curatoris Absentis* des Rademacher Oberältesten, Meißler Christian Trogisch alhier, und 2) den im 7jährigen Kriege in die österreichische Gefangenschaft gerathenen, und seit der Zeit gegen 30 Jahr verschollenen Dragoner des ehemaligen hochlöbl. v. Krockowschen Regiments, von Klein-Heinzendorf, Sprottauischen Kreises Friedrich Niedergesäß, oder dessen selbstmännigen Leibeserben, auf Ansuchen seiner nahen Verwandten, der Händler Fellingischen Geschwister in Klein-Heinzendorf, dergestalt, daß sie oder ihre Leibeserben binnen 9 Monaten, peremptorle aber auf den 10 März 1790 früh um 9 Uhr vor hiesigem Justizamte persönlich, oder durch einen von allen Umständen gehörig informirten Bevollmächtigten, wozu ihnen der Herr Justizkommissarius Walther in Rogenau vorgeschlagen wird, erscheinen, und die Ausbändigung ihres väterlichen Vermögens erwarten, imßfall ihres Ausbleibens und ihrer Nichtmeldung aber gewärtigen mögen, daß sie für todt werden erklärt, und als ohne Erben verstorben geachtet werden, ihr Vermögen hingegen nach Vorsehung der Gesetze entweder denen sich legitimirenden nächsten Unverwandten, oder in deren Ermangelung als *bona vacantia* dem Kön. Fleko anheim fallen solle. Wornach sich also zu achten.

(Citatio ausgetretener Unterthanen.) Magistratus der Stadt Grottkau zitiert nachstehende hiesige Cämmereyunterthanen, den George Seibeth und Martin Klinkke von Zarvan, oder deren Leibeserben binnen 9 Monaten, oder spätestens in dem auf den 16 Sept. 1790 anberaumten *Termino ultimo & peremptorio* früh um 9 Uhr zu Rathhause vor dem vor uns ernannten Deputato Herrn Stadtyndikus Schüttner entweder persönlich, oder durch und mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen, und sonst gehörig legitimirte und instruirte Mandatarlos zu erscheinen, wegen ihrer bisherigen Abwesenheit sich zu verantworten, im Ausenbleibungs-falle haben sie zu gewärtigen, daß sie für todt geachtet, ihr selbster unter gerichtlicher Verwaltung gestandnes Vermögen denen sich gemeldeten Erben, oder nach Befund der Umstände *Fleko regio* werde adjudicirt, und sie aller Erbschaftsansätze im Kön. Preuß. Lande vor verlustig werde erkannt werden. Uebrigens gerechnet denenselben oder ihren Erben, in Ermangelung näherer Bekanntschaft zur Nachricht, daß sie sich an den hiesigen Senator und Cämmerer Herrn Kummel verwenden, und denselben mit erforderlicher Information und Vollmacht versehen können.

Signatum Grottkau den 24 Sept. 1789.

Bürgermeister und Rath.

(Errichtung eines Hypothekenbuchs.) Das Hochadl. von Rathsche Gerichtsamte des Gutes Kleinbaulade und Wauglewe Wäziger Creises, zitiert zum Behuf eines hieselbst neu zu errichtenden Grund- und Hypothekenbuchs alle diejenigen, welche an die Unterthanen dieser Güter *ex quocunque capite* einen Real- oder Personalar-spruch zu haben vermeinen, solchen binnen 9 Wochen, perempt. aber und *sub pana praclusi* den 28 Jan. a. f. ad Altra zu liquidiren und zu justifiziren. Kleinbaulade den 22 Nov. 1789.

(Wohnung zu vermieten.) Auf der Weldegasse in Breslau in No. 1080 ist eine Wohnung von 4 Stuben nebst Zubehör, wober auch ein Pferdestall auf Weihnachten zu vermieten, und deshalb bey dem Eigenthümer des Hauses nähere Nachricht zu haben.

Nachtrag

1781

Nachtrag ad No. CXXXVIII. Donnerstags den 23 Nov. 1789.

(Lotteriecepttraft.) Von der geringsten 5ten Classe 22ten Berl. Classenloz, sind folgende Gewinne in meinem Compt. gefallen: 1 Preis a 1000 Rtl. auf No. 25782. 2 Preise a 500 Rtl. auf No. 24292 28688. 3 Preise a 200 Rtl. auf No. 4235 19652. 4 Preise a 150 Rtl. auf No. 3517 12839. 5 Preise a 100 Rtl. auf No. 4278 6666 7706 18190 19672 19732 22887 26111 26184. 41 Preise a 50 Rtl. auf No. 1762 92 2470 4255 69 5933 91 6639 46 7788 8986 9552 57 71 91 10801 87 11303 13054 15219 70 17503 18154 89 19601 20517 71 77 21215 33 88 22806 45 94 24251 64 25796 26120 28607 59 89. 60 Preise a 25 Rtl. auf No. 1708 56 89 2450 76 91 3537 55 84 4016 62 88 95 5943 66 6644 7768 8916 8933 9524 64 80 10803 43 11304 72 12829 13006 14720 98 15204 61 62 16487 52 17555 95 97 19639 75 20546 73 21211 21229 61 69 22832 36 78 23318 28 93 24243 25733 49 55 27366 27372 28648 55. 130 Preise a 20 Rtl. auf No. 1717 23 33 34 1740 50 63 2445 52 73 84 96 3502 20 36 43 50 80 4214 18 44 4272 90 5904 15 26 56 67 89 6609 69 7742 58 71 8924 32 64 8972 73 88 9530 36 44 69 73 10845 50 82 11308 45 49 83 12807 8 37 85 90 12900 13015 29 34 62 77 78 14650 14723 14737 55 66 75 90 91 14800 15205 47 81 97 16411 14 28 41 16443 45 17515 30 56 76 86 18163 83 19615 31 49 55 20511 20583 21212 14 34 45 55 22803 26 31 48 64 67 69 81 23334 24244 50 53 93 25718 34 54 64 67 26101 14 25 44 27303 29 27387 27400 28623 26 96. 778 Preise a 12 Rtl. auf No. 152 60 1702 4 7 9 14 15 18 19 22 38 41 42 45 46 52 54 55 59 61 1772 76 82 84 86 87 88 90 94 96 2404 10 11 16 26 31 33 36 37 2448 60 61 62 72 75 77 78 82 85 87 93 97 99 2500 3504 6 8 9 12 14 16 23 26 27 29 32 33 34 35 42 44 47 49 57 58 64 69 77 3589 90 92 4202 9 11 12 22 23 24 25 29 32 34 37 38 40 43 45 47 4248 53 56 57 58 67 68 71 77 79 82 83 84 85 89 92 94 97 4315 5902 6 8 9 12 16 17 22 35 39 41 42 50 51 54 58 61 65 68 71 5972 75 76 77 80 83 84 95 6604 5 11 13 16 19 24 31 34 38 42 6643 50 53 57 58 62 68 71 72 78 86 93 99 7705 11 18 7724 27 28 29 32 33 38 39 41 45 52 57 59 64 65 67 69 7773 74 76 80 83 86 89 92 96 98 7800 8902 6 15 17 18 8930 31 44 47 51 53 54 56 58 61 66 71 78 79 81 89 90 94 8996 99 9501 3 7 9 10 14 15 19 20 21 22 26 28 31 33 41 9546 47 49 50 56 67 68 75 77 78 81 85 86 93 98 10806 14 10816 22 23 25 26 28 34 35 40 41 47 54 55 57 59 60 65 70 71 10872 76 83 85 89 90 91 10900 11302 7 10 11 14 15 20 26 29 32 11333 44 51 53 55 59 62 73 77 78 87 89 90 92 96 12801 2 5 9 12814 15 19 24 33 36 38 41 42 44 48 50 55 67 70 72 73 12876 77 80 81 84 86 93 96 98 13002 7 8 14 16 25 26 13027 28 46 48 50 52 59 64 72 92 93 96 98 13100 14647 14654 58 60 14701 4 5 16 17 18 24 26 27 28 30 32 39 40 42 14750 56 62 65 72 73 84 87 89 92 94 95 97 99 15207 9 10 23 27 33 34 35 38 39 40 41 43 46 49 54 57 58 66 67 71 72 74 78 82 83 85 89 92 94 15296 99 16402 6 7 8 9 12 15 16 24 31 48 49 53 59 60 67 80 86 91 93 94 95 16497 17505 8 12 18 21 22 23 27 32 42 46 48 49 52 53 61 63 64 71 75 17578 82 85 94 99 18101 2 5 6 9 10 11 15 16 17 18 20 24 29 46 47 50 53 18159 67 69 71 72 78 84 86 98 18200 19602 3 8 10 18 19 25 26 28 30 32 19637 41 42 43 44 46 48 53 56 57 61 62 67 73 76 77 81 82 83 91 92 94 99 19731 34 35 37 39 41 98 20502 9 10 12 16 18 20 23 32 33 39 45 53 56 20557 58 62 76 82 85 88 92 97 98 21206 7 13 16 22 24 25 27 37 40 41 21242 49 51 52 60 62 67 68 71 72 82 86 92 95 96 22802 5 10 16 20 21 28

22830 38 39 41 46 51 52 55 57 68 70 71 80 88 90 92 93 99 [23302 4 10 11
 23314 15 21 25 32 38 40 43 47 51 62 63 70 72 75 79 84 86 87 88 89 90 91
 23394 23400 24201 2 3 13 15 18 19 22 23 28 30 33 41 48 54 55 56 58 60 63
 24266 68 70 71 73 76 78 81 85 88 91 92 24300 25701 4 6 12 17 19 25 26
 25727 29 32 35 36 37 38 40 41 43 51 52 56 73 74 76 77 79 94 98 26109
 26124 36 38 39 40 41 45 46 47 50 52 54 66 72 73 74 76 83 86 92 95 96 97
 26198 27313 17 23 25 31 34 37 38 44 45 54 55 56 57 60 61 65 70 76 80
 27383 94 97 28605 6 11 12 22 29 33 35 36 47 52 53 57 64 68 73 78 83 84
 28695 28700. Die Gewinnte bis 100 Rtl. können sämtlichen 23 Nov. in Empfang ge-
 nommen werden, gegen Einlieferung der Gewinnlosse, und nicht anders. Die größeren Ge-
 winnte werden nach Eingang des Zuschußgeldes sogleich bezahlt, und sogleich öffentlich bekannt
 gemacht werden. Lose für 1ten Classe 23 Lotterie, stehen ganze a 1 Rtl. 5 Sgr. halbe a 17½ Sgr.
 Viertel a 8½ Sgr. in Cour. mit beliebigen Devisen bis zum 19 Dec. und unperioder mit gefertigten
 Devisen bis zum 28 Dec. am Ziehungstage, Plans gratis zu Diensten. Auch zur Berliner Zah-
 lenlotterie können jederzeit alle beliebige Sätze bey mir gemacht werden. Briefe und Gelder von
 den von auswärtigen Interessenten gefälligst franco einzusenden, und jedermann kan sich der allzu-
 ratesten und promptesten Bedienung versichert halten. Es ist auch 1 Viertelloss sub No. 25755
 zur 5ten Classe 22 Lotter. aus meiner Collecte, worauf ein Gewinnst von 4½ Rtl. gefallen, verlos-
 ten gegangen, man warnt sich daher es nicht zu kaufen, nach der darauf fallende Gewinnst
 niemand als dem rechtmäßigen Interessenten bezahlt werden wird. Breslau den 21 Nov. 1789.

Joh. David Wenzel, in der goldenen Krone am Ring.

(Lotterie-Nachricht.) Die Nachricht von den Lotterie-Gewinnen 22ter Königl.
 Berliner Classen-Lotterie 5ter Classe, so in hiesigen K. O. Lotterie-Comptoir gewonnen
 worden kan heute Nachmittag abgeholt werden. Lose zur 23ten Lotterie 1ten Classe so
 den 28ten December gezogen wird, sind in allen K. Lotterie-Comptoirs a 1 Rtl. 4 Sgr.
 Cour. zu haben. Breslau den 21 Nov. 1789.

K. Pr. O. L. Trup. Korn.

(Lotterie-Nachricht.) Bey Endigung und abermahligen völligen Abschluß 5ter
 Classe 22ter Lotterie sind durch Eingang der Extract-Bogen, welche von resp. Interessent-
 en nachgesehen werden können, bey mir in meiner Collecte gewonnen worden 3 Gewinns-
 te zu 150 Rthl. 2 Gewinns te zu 100 Rthl. 6 Gewinns te zu 50 Rthl. 7 Gewinns te zu 25
 Rthl. 14 Gewinns te zu 20 Rthl. 145 Gewinns te zu 18 Rthl. gleich nach Eingang der Ge-
 winns te-Liste geht die Zahlung von kleinen Gewinns ten von Bestand-Geldern an, die über-
 gen werden den Eingang der Nachschuß-Gelder, welcher angezeigt werden soll gütigst er-
 warten. Auch sind Lose zur neuen 23ten Lotterie Ganze Halbe und Viertel Antheile mit
 beliebigen Devisen schon zu verlaufen. Wie ingleichen in der Zahlen-Lotterie alle mögliche
 Einsätze bis zu jedebemahligen ordentlichen Schlußes gemacht werden können.

bey Johann Friedrich Glög, bey der grünen Möhre.

(Lotterienachricht.) Im Senerschen Compt. alhier sind in der 5ten Classe 22ter Ber-
 linerlotterie gewonnen 73 Preise, als 1 Preis zu 250 Rtl. 2 Pr. a 25 Rtl. 10 Pr. a 20 Rtl. u. s. w.
 a 18 Rtl. in denen Columnes 21651 a 700 und 22101 a 200. Die Summa beträgt laut denen
 Kön. Extractbogen 1498 Rtl. Die Zahlung steht sofort geliebstermaßen zu Befehl. Neue Lose
 zu 1 Rtl. 5 Sgr. in Cour. der so sehr beliebten als vortheilhaften 23 Lotter. stehen sogleich, und bis
 vor Ablauf des 28 Dec. a. c. zu Diensten. Aufplan wie auch pflichtmäßige actuare Bedienung
 ist sich wie bisher sicher zu verlassen. Desgleichen werden in die Zahlenlott. Raufbilleté ausge-
 geben, oder auch kurz vor Ankunft der gezogenen Zahlen nach eigenem Verlehen und Waaggabe der
 nieder geschriebenen Liffenblätter pro Contant geloset. Breslau den 21 Nov. 1789.

Auftern in Schaaßen, Sächsmilchkäse, frischer Gachs und Päcklinge bey Joseph Jerdoni.

(Zu verkaufen.) Häusern bey Breslau Delß Trebnitzschen Kreises den 29 October, 1789. Da die von dem Chirurgo und Vater Joh. Christoph Beyer bluterklaare Barbiers und Badergerechtigkeit, nebst dazu gehörigen und im besten Zustande befindlichen, ohnweit der Kirche an der Bresl. Straße gelegnen Hause, worinnen 5 bequeme Stuben, nebst Badestube, Kuchentisch, und daran stehenden Baumgarten, auch Cram- und Destillirgerechtigkeit, aus freyer Hand zu verkaufen resoluirt worden. Als haben sich Kauflustige in dem auf den 15 Dec. c. a. hierzu anberaumten Termine Vormittags auf dem Herrschafft. Hofe allhier zu melden, ihr Gebot abzulegen, und sodann der Meist- und Bestbietende der Zuschlagung dieser Mahrung und Zugehör zu gewärtigen. Wie denn auch unter einem alle diejenigen, welche an den verstorbenen Johanna Christoph Beyer irgend einige Anforderungen haben, hiermit vorgeladen werden, solche an gedachten Termin den 15 Dec. c. a. vor obigem Amte zu liquidiren und gehörig nachzuweisen, als nach Verlauf desselben niemand weiter mit einigen Anforderungen gehöret werden wird.

Gräfl. von Reichenbach-Hänersches Gerichtamt.

Dietrich, Justiziar.

(Verpachtung des Gesundbrunnens zu Glinberg.) Herrndorf unterm Rynast den 21 Oct. 1789. Das Reichsgräfl. Schaffgotsch-Rynast. Reichschafftsamt macht dem Publ. hierdurch bekannt, daß der Pacht des Gesundbrunnens zu Glinberg in dem Amte Greiffenstein Löwenbergischen Kreises nebst denen dazu gehörigen Gutsdauern, Stallenungen etc. mit 1 April a. f. zu Ende geht, und solcher nunmehr wieder auf 3 nacheinander folgende Jahre verpachtet werden soll. Es ist hierzu Term. Licht. auf den 5ten Jan. a. f. anberaumt worden, in welchem Pachtlustige vor diesem Amte erscheinen, ihre Gebote ablegen und gebräulichen können, daß mit dem Meistbietenden, und der die annehmlichste Caution zu bestellen vermöchte, die Pacht nach erfolgter Approbation eines obliegenden Reichsgräfl. Dominit wurde abgeschlossen werden.

(Avertissement.) Demnach von mehreren Candidaten des Candidaten Joh. Christian Gloze, ehmaligen Hauslehrer bey des Herrn General v. Dalwig Cz. nach seiner Abreise von hier dessen zurückgelassene Effecten und Bücher in Beschlag genommen, und nunmehr darüber Confiscat eröffnet worden, als werden alle, die sich irgend eines Anspruchs wegen gleichfalls daran halten, und nicht davon präcludirt werden wollen, und mit ihnen zugleich zu nöthiger Auskunftvertheilung benannter Candidat Gloze öffentlich eingeladen, a Dato und 6 Wochen, perempt. aber auf den 4 Jan. a. f. vor unterzeichnetes Regimentägerichte in Person, oder durch glaubwürdige Bevollmächtigte ihre Forderungen an- und auszuführen, und haben alle die, so von benanntem Schuldner etwas an Geld oder Sachen hinter sich haben, solches bey Verlust ihres daran habenden Rechts anzugeben. Hierbey zur Achtung, daß ein beträchtlicher Regimenterfassen vor sich den übrigen Candidaten wenig oder nichts zur Verzeption übrig lassen dürfte. Rathbor den 18 Nov. 1789. R. Pr. von Dalwig'sche Regimentägerichte, v. Gläner, Obrist und Commandant. Scheußer, Auditor.

(Bestohlene Pferde.) Herrndorf im Silesischen Kreise den 10 Nov. 1789. Es sind allhier in der Nacht vom 4 zum 5ten d. h. auf dem herrschafft. Hofe 3 Pferde, als nämlich 1. ein 4jähriger fleischbrauner Hengst, so auf den Vorderfüßen beschlagen ist, 2. ein 8jähriger dunkelbrauner Wallach, welcher unbeschlagen ist, mit den Vorderfüßen einwärts, mit den Hinterfüßen aber etwas krumm geht, einen langen Hals und schwachen Schweif hat, und 3. eine 8jährige ganz schwarze Stutze mit einem gespaltenen Ramm und etwas krummen Rücken, nebst 13 Nachfattern gestohlen, und die Diebe bis Dorne hinter Neumarkt geführt worden. Wer davon Nachricht geben, oder die Thäter entdecken kan, wird ersucht, es dem Gräfl. von Czettitzsch. Wirtschafftssamte zu Pöhlitz zu melden, und ein billiges Douceur zu gewärtigen.

(Citation.) Nachdem der Füsiller Joseph Mosick, des Kön. Preuss. Füsillerbataill. v. Dessauniers von der Capitula v. Eichlersteden Comp. seinen im Aug. v. J. auf 8 Monaten nach Weidlich erhaltenen Urlaub nicht eingehalten hat, auch auf eine an ihn unterm 29sten Jun. d. J. gerichtete Vorladung, um deren Einbändigung E. Magistrat in Weidlich gesucht worden war, nichts erwiedert ist, so fordern die Kön. Pr. v. Dessaunierschen Bataillonsgerichte, durch gegenwärtige Exstributorladung, welche zu besserer Besanntheit des Regimentsgerichten in Ratibor, und dem Hochl. v. Borgschen Regimentsgerichten in Reisse ausgegangen, so wie nicht minder den ostpreussl. Intelligenzien, den Bresl. Zeitungen, und dem Hamb. unpartheyischen Correspondenten eingerückt werden wird, gedachten Füsiller Joseph Mosick nach Kriegsdiensten hergestelt vor, daß derselbe entweder vom 1 Nov. d. J. ab, in 3 Terminen von 14 Tagen zu 14 Tagen, den 16 Nov. - ten und 16 Dec. als den letzten und perempt. Termin sich in Person melde, und Instruktion der Sachse erwarde, oder aber gewärtig sey, daß im Uebereinstimmungsbuch, und wenn es keine gesetzliche Hindernisse seines bisherigen Ausbleibens angeden und wahrnehmen sollte, gegen ihn als einen vorzüglichsten Deserteur durch ein Kriegsrecht erkannt, und sein gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen, namentlich aber die in der Bataillonskasse deponirten 100 Rthl. der Verbefasse des Bataillons jugentheilt werden sollen.

Gegeben im Standquartier zu Heilsberg in Preussen, am 20 Okt. 1789.

Kön. Pr. von Dessauniersche Bataillonsgerichte.

Er. Kön. Maj. v. Preussen ic. befallter Obristleut. der Infant. Chef E. Füsillerbataill. und Ritter des Ordens pour le Merite (L.S.) von Dessauniers.

Platzh. Reg. Quartiermeister und Auditor.

(Avertissement.) Die Cammerregimentärer zu Niederworf und Langenworf, obbst der Stadijagd, [auschließlich das Ludwigsdorffer und Eder Neoters,) und Fischer auch andern kleinen Pertinenzien hiesiger Cammeren, desgleichen das Hospitalvorwerk E. Matthia, und die Grundstücke des Hospitals St. Jakob werden mit Triaktalis 1790 pachtlos, und da unter Genehmigung Eurer hochlöbl. Kön. Kammer deren anderweitige gesammte oder einzelne Verpachtung auf 6 Jahre erfolgen soll, als hat E. Magistrat jedermann, der zu diesen Pachtungen Lust und Vermögen hat, ein, in denen anberaumten Terminen den 20 Nov. 4 Dec. unverzüglich aber den 18 Dec. laufenden Jahres des Morgens auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Zahlungsberechtigten der Zuschlag bis auf eingeholte R. Cammerapprobation geschehe. Die Anschläge und Bedingungen sind alle Wochentage in hiesiger Cammeren zu erfahren. Löwenberg den 9ten Okt. 1789.

Direktor und Rath.

(Ankündigung.) Der Bih. Gott. Korn wird ein Verzeichniß von Büchern ausgegeben, unter dem Titel: Auswahl einiger Bücher zum Weihnachtsgeschenk für die Jugend beyderley Geschlechts, so in sauberem Einband für besessene Preise zu haben sind. Bresl. d. 20 Nov. 789.

(Zu vermieten.) Es ist auf dem großen Ringe der Altmierzellecke nach dem Paradeplatz zu, ein Gewölbe zu vermieten, man beliebe sich beym Eigenthümer zu melden. Freye.

(Zu verkaufen.) Es ist ein Destillateururbar aus freyer Hand zu verkaufen, auch sind 1000 Rthl. welche zu einem Destillateururbar bestimmt, vor billige Interessen zu haben, mehrere Nachricht giebt der Eigenthümer im goldenen Rüssel auf der Ohlausehen Gasse.

Diese Zeit. werden wöchnl. 3mal. Mondt. Mittw. u. Sonnab. zu Bresl. in Wihl. Korn's Buchh. am Ringe ausgegeben, u. sind auch auf allen Kön. Postämtern zu haben.